Christian Ahrens

Michelangelo Antonionis Filme und der Manierismus

Magisterarbeit

Diplom.de

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de/ abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 1996 Diplom.de
ISBN: 9783832408220

https://www.diplom.de/document/216727

Christian Ahrens

Michelangelo Antonionis Filme und der Manierismus

Diplom.de

Christian Ahrens

Michelangelo Antonionis Filme und der Manierismus

Magisterarbeit
an der Universität zu Köln
März 1996 Abgabe

Diplomarbeiten **Agentur**
Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

agentur@diplom.de
www.diplom.de

ID 822
Ahrens, Christian: Michelangelo Antonionis Filme und der Manierismus /
Christian Ahrens - Hamburg: Diplomarbeiten Agentur, 1998
Zugl.: Köln, Universität, Magister, 1996

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey, Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke & Guido Meyer GbR
Diplomarbeiten Agentur, http://www.diplom.de, Hamburg 2000
Printed in Germany

Diplomarbeiten Agentur

Wissensquellen gewinnbringend nutzen

Qualität, Praxisrelevanz und Aktualität zeichnen unsere Studien aus. Wir bieten Ihnen im Auftrag unserer Autorinnen und Autoren Wirtschaftsstudien und wissenschaftliche Abschlussarbeiten – Dissertationen, Diplomarbeiten, Magisterarbeiten, Staatsexamensarbeiten und Studienarbeiten zum Kauf. Sie wurden an deutschen Universitäten, Fachhochschulen, Akademien oder vergleichbaren Institutionen der Europäischen Union geschrieben. Der Notendurchschnitt liegt bei 1,5.

Wettbewerbsvorteile verschaffen – Vergleichen Sie den Preis unserer Studien mit den Honoraren externer Berater. Um dieses Wissen selbst zusammenzutragen, müssten Sie viel Zeit und Geld aufbringen.

http://www.diplom.de bietet Ihnen unser vollständiges Lieferprogramm mit mehreren tausend Studien im Internet. Neben dem Online-Katalog und der Online-Suchmaschine für Ihre Recherche steht Ihnen auch eine Online-Bestellfunktion zur Verfügung. Inhaltliche Zusammenfassungen und Inhaltsverzeichnisse zu jeder Studie sind im Internet einsehbar.

Individueller Service – Gerne senden wir Ihnen auch unseren Papierkatalog zu. Bitte fordern Sie Ihr individuelles Exemplar bei uns an. Für Fragen, Anregungen und individuelle Anfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit

Ihr Team der *Diplomarbeiten* Agentur

Dipl. Kfm. Dipl. Hdl. Björn Bedey
Dipl. Wi.-Ing. Martin Haschke
und Guido Meyer GbR

Hermannstal 119 k
22119 Hamburg

Fon: 040 / 655 99 20
Fax: 040 / 655 99 222

agentur@diplom.de
www.diplom.de

Inhaltsangabe zur Arbeit:

Michelangelo Antonionis Filme und der Manierismus

C. Ahrens / Magister / 111 Seiten / März 1996 / Universität Köln / Bestellnummer: 38300822

Die Arbeit stellt einen Zusammenhang her zwischen der filmischen Ästhetik Antonioni einerseits und dem von Gustav Renö Hocke entwickelten Manierismus-Begriff andererseits.

Sie gliedert sich im wesentlichen in zwei Teile:

1. Vorstellung des Analyse-Begriffs"Manierismus"
2. Analyse des Filmwerkes Antonionis

Die Ästhetik der Filme wird dabei insbesondere unter folgenden Kriterien untersucht-.

1. Naturdarstellung
2. "Gesprengte" Bilder
3. Traum-Visionen
4. Abstraktion und Fragmentarisierung
5. Metaphorik
6. Labyrinth-Motive

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung .....

2 Erarbeitung des Analyse-Kriteriums "Manierismus .....

2.1 Manierismus als überzeitliches Phänomen .....
2.2 Manierismus als Ausdruck einer Krise .....
2.3 <Idea>-Lehre und Anaturalismus .....
2.4 Der Gegensatz Manierismus - Klassik .....
2.5 Manierismus als Epoche .....

3 Analyse: Manieristische Phänomene im Werk Antonionis .....
3.1 Die äußere Wirklichkeit .....
3.1.1 Das Phänomen <Idea>-Natur .....
3.1.2 Naturdarstellung bei Antonioni .....
3.1.2.1 <Magische> Natur .....
3.1.2.2 Quasi-natürliche Chiffren .....
3.1.2.3 Farbgestaltung bei Antonioni .....
3.2 Sprengkraft des Bildes .....
3.2.1 <Figura Serpentinata> .....
3.2.2 <Figura Serpentinata> bei Antonioni .....
3.3 <Landschaft des Traums> .....
3.3.1 Traum und Vision .....
3.3.2 Traum-Visionen bei Antonioni .....
3.3.2.1 "halluzinierende" Gesichter .....
3.4 Bruchstücke der Wirklichkeit .....
3.4.1 Abstraktion und Fragmentarisierung .....
3.4.2 Abstraktion und Fragmentarisierung bei Antonioni .....
3.5 <Korrespondenzen des Entlegenen> .....
3.5.1 Metaphorik .....
3.5.2 Metaphern im Werk Antonionis .....
3.5.2.1 Filmische Metaphern .....
3.5.2.2 Sprachliche Metaphern .....
3.6 <Die Welt als Labyrinth> .....
3.6.1 Labyrinth-Motive .....
3.6.2 Das Motiv "Labyrinth" bei Antonioni .....

4 Schlußbemerkung .....

5 Anhang .....
5.1 Quellen .....
5.1.1 Sekundarliteratur .....
5.1.2 Lexika .....
5.1.3 Drehbücher .....
5.1.4 Dokumentarfilme .....
5.2 Materialien .....
5.2.1 Verzeichnis der berücksichtigten Filme .....
5.2.2 Protokoll zur Schlußsequenz von *L'eclisse* .....

1.0 Einleitung

„Michelangelo Antonionis Filme und der Manierismus“ lautet das Thema der vorliegenden Magister-Arbeit. Es ist eine Themenstellung, die auf den ersten Blick verblüffend erscheinen mag: Sie stellt das Werk eines zeitgenössischen Regisseurs einem kunstgeschichtlichen Begriff gegenüber, der üblicherweise eine Stilepoche in der Bildenden Kunst zwischen Spätrenaissance und Barock bezeichnet.

Der Versuch, die ästhetischen, formalen und inhaltlichen Stilmerkmale des Manierismus mit den Filmen Antonionis in Verbindung zu bringen, könnte aufgrund der Unvereinbarkeit von Untersuchungsgegenstand und Analyse-Kriterien zunächst als fragwürdige Unternehmung erscheinen.

Gleich zu Anfang weise ich daher darauf hin, daß der dieser Arbeit zugrundeliegende Manierismus-Begriff in einem erweiterten Sinn verstanden wird.

Ich beziehe mich dabei auf das von Gustav René Hocke vorgelegte Werk „Die Welt als Labyrinth – Manierismus in der europäischen Kunst und Literatur“[1], in dem der Autor eine Manierismus-Auffassung vertritt, die weit über den gängigen kunsthistorischen Begriff hinausgeht. Hocke definiert Manierismus nicht als eine einmalige Stilepoche des 16. Jahrhunderts, sondert versteht ihn als ein immer wiederkehrendes, epochenunabhängiges *Phänomen.* Nach Hocke tritt Manierismus nicht nur in der Bildenden Kunst und in der Literatur in Erscheinung – wie der Untertitel seines Buches suggerieren könnte –, sondern in „Kunst, Literatur und Musik, in Philosophie und Theologie, in gesellschaftlichen Konventionen und <subjektiven>, <avantgardistischen> Lebensgewohnheiten“[2].

Hockes Manierismus-Auffassung auch auf die „siebente Kunst“ – den Film – anzuwenden, läßt deren „offener“ Charakter ohne weiteres zu.

Inwieweit kann die beabsichtigte Gegenüberstellung Ergebnisse erbringen, die das in der Antonioni-Literatur bereits Erarbeitete weiterführend ergänzt?

1. Hocke, Gustav René: Die Welt als Labyrinth, Manierismus in der europäischen Kunst und Literatur, Reinbek 1987.
   Bei weiteren Fußnoten wie folgt verkürzt genannt: „Hocke: Labyrinth“.
2. Hocke: Labyrinth, S. 13.

Ein Großteil der Autoren, die sich mit dem italienischen Regisseur beschäftigt haben, beleuchten in ihren Analysen und Wertungen vordringlich die inhaltlichen bzw. thematischen Aspekte seines Werks.

So wird als „Thema“ Antonionis etwa „[...] die menschliche Beziehung in einer zur Entfremdung tendierenden Gesellschaft“[3] ausgemacht oder „[...] das Versagen des modernen Menschen gegenüber den Ansprüchen des <Du>“[4].

„In [den Filmen bis 1962] formulierte [Antonioni] seine Erkenntnis von der Brüchigkeit menschlicher Beziehungen, von der universellen Entfremdung, die zwischen den Menschen, aber auch zwischen den Menschen und der Umwelt herrscht.“[5]

Die Tatsache, daß fast alle Protagonisten dem mittleren oder gehobenen Bürgertum angehören, läßt einige Autoren seine Filme als Portrait einer bestimmten sozialen bzw. gesellschaftlichen Klasse interpretieren:

„Antonioni gab [...] eine künstlerisch vollkommene, von dichtester Poesie überglänzte Studie des Bürgertums, wie er es sieht, eines Bürgertums, das unbeweglich, phantasielos, unbelehrbar und erschöpft in seinen sozialen Positionen und Vorurteilen verharrt; ein Bürgertum, das unfähig ist, je wieder vitale Kräfte zu sammeln, das außerstande ist, in sich Machtströme des Gefühls und der Leidenschaft zu entfesseln, seine seelische Armut zu überwinden.“[6]

Antonioni wird in dieser Lesart zu einem „Diagnostiker“, dessen Filme sich auf das „konzentrieren, was er selbst die >Krankheit der Gefühle< genannt hat, auf das Notstandsgebiet einer Gesellschaft [...], die den Komfort und den Konsum [der italienischen Nachkriegsgesellschaft] mit einem innerlichen Absterben bezahlt“[7].

3. Rohrbach, Günther: L’Avventura, in: Patalas, Enno (Hrsg.): L’Avventura, Cinemathek 5, Ausgewählte Filmtexte, Hamburg 1963, S. 141.
   Verkürzt: Rohrbach: L’Avventura.
4. Rohrbach: L’Avventura, S. 141.
5. Gregor, Ulrich: Geschichte des Films ab 1960, München 1978, S. 79.
   Verkürzt: Gregor: Geschichte.
6. Schlappner, Martin: Von Rossellini zu Fellini, Das Menschenbild im italienischen Neo-Realismus, Zürich 1958, S. 232.
   Verkürzt: Schlappner: Von Rossellini.